

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, versand@joel-news.net / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.



CHINA: Regierung lässt christlichen Ehe-Kurs ins Land

Bemerkenswerte Neuigkeiten aus China: Der Ehe-Kurs von Alpha darf im ganzen Land angeboten und durchgeführt werden.

Die Begründer des Ehe-Kurses, Nicky und Sila Lee, waren nach China eingeladen worden, um in Peking eine zweitägige Ehe-Konferenz durchzuführen. Einladender war Robert Glover, Gründer des Hilfswerks „Care for Children“, das in China dem Modell der Pflegefamilie den Weg gebahnt hat. Das Hilfswerk arbeitet mit dem chinesischen Sozialarbeiter-Verband und dem Familienministerium zusammen. Bisher konnten schätzungsweise 250'000 Waisenkinder in chinesischen Familien untergebracht werden.

„Glovers Vision, im Ehe-Kurs Pflegeeltern zu schulen, gibt uns die außergewöhnliche Möglichkeit, in China Ehe- und Ehevorbereitungskurse durchzuführen“, so Frau Lee. „In ganz China sind Regierungsstellen auf nationaler und kommunaler Ebene an unseren Kursen interessiert, um Ehen und Familien stark zu machen.“ Zi Wei Li, Generalsekretärin der Pekingener Sektion für Ehe und Familie, und Ping Li, Vize-Generalsekretär des chinesischen Sozialarbeiter-Verbands, baten die Lees um einen Termin. Frau Wei Li sagte dazu: „Gesunde Familien machen die Gesellschaft stark und Familien sind dann gesund, wenn die Ehen in Ordnung sind. Deshalb interessieren wir uns für Ihre Arbeit.“ In China werden jährlich über 1,8 Millionen Ehen geschieden.

„Das Ehe-Buch“ von Nicky und Sila Lee gibt es auch auf Mandarin (dt. bei Gerth Medien). In China darf es offiziell vertrieben und verkauft werden.

Quelle: Nicky und Sila Lee

NAHER OSTEN: Träume und Visionen bringen Moslems zu Christus

Alis Hadsch, seine Pilgerfahrt nach Mekka, ist schon einige Jahre her. „Natürlich wollte ich der Kaaba meine Verehrung darbringen und das Gebot des Islams befolgen“, erinnert er sich. Aber die Reise sollte mehr geistlichen Gehalt bekommen, als er sich jemals hätte träumen lassen: „In dieser Nacht sah ich Jesus in einem Traum. Zuerst berührte er mit dem Finger meine Stirn. ‚Du bist mein!‘, waren seine Worte“, so Ali weiter. „Und dann strich er über mein Herz. ‚Du bist errettet. Folge mir. Du gehörst zu mir‘, sagte er dazu.“

Alis Mekka-Erlebnis wurde in der DVD „More Than Dreams“ (dt. „Mehr als Träume“) nacherzählt und nachgespielt. „Ich beschloss, meine Hadsch abzubrechen. Um jeden Preis wollte ich von nun an dieser Stimme folgen“, so Ali weiter. In dem Film werden auch die Geschichten anderer Moslems nachgespielt und dokumentiert, die durch Träume oder Visionen zum Glauben an Jesus fanden.

„Das passiert ständig. Wir hören von Menschen, die über Jesus als Erretter nie auch nur nachgedacht haben“, sagt Tom Doyle von „3e-Ministries“. „Sie sind überzeugte Moslems, aber sie träumen immer wieder.“ Doyle und seine Frau Joanna bringen das Evangelium in die moslemische Welt. Demnächst erscheint DoYLES Buch „Dreams and

Visions: Is Jesus Awakening the Muslim World?“ (dt. „Träume und Visionen – erweckt Jesus die islamische Welt?“) „Ich glaube, dass unser Gott ein gerechter Gott ist. Er ist nicht unfair. Die Menschen sind auf der Suche und wissen nicht, wo sie die Antwort finden können. Sie haben oft keine Bibel und in ihrem Dorf gibt es keine Missionare. Aber Gott lässt ihnen die Nachricht trotzdem zukommen – wie auch immer.“

„Am nächsten Tag sah ich Jesus im Traum.“

Das Phänomen von Träumen und Visionen ist überall in der moslemischen Welt anzutreffen, von Indonesien bis Marokko. „Wenn Sie in einer Gemeinde fragen, wie die Menschen zu Jesus kamen, werden 80 Prozent sagen, sie hätten ihn im Traum gesehen“, sagte eine Frau in Zentralasien zu CBN News. Ihr Name wird aus Sicherheitsgründen nicht genannt. Eine Freundin, sie war Christin, hatte sie herausgefordert: „Bitte doch Gott, zu dir zu sprechen!“ – „Ich beschloss, genau das zu tun. Und schon am nächsten Tag ... sah ich Jesus im Traum ... und entschied mich, ihm zu folgen.“

Hazem Farraj produziert ein Satelliten-Fernsehprogramm für Moslems, „Reflections“. Viele Zuschauer berichten von Träumen und Visionen. Eine Frau schrieb ihm: „Ich schaltete den Fernseher ein und da waren Sie ... Aus Ihrem Mund kamen Worte voller Frieden und so schlief ich friedlich ein. Am Ende hatte ich eine Vision von Jesus und ich habe den Herrn gesehen. Und ich wusste sofort, ich wusste es einfach, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist und das Opferlamm.“

„Jetzt sind die Herzen offen.“

Laut Doyle stehen ein Traum oder eine Vision in der Regel am Anfang einer Bekehrung, aber sie sind nur der Anfang. „Niemand schläft als Moslem ein und wacht als Christ auf. Aber eine solche Begegnung reißt die verkehrten Barrieren ein, die dem Islam innewohnen. Unter der Oberfläche der momentanen Umwälzungen im Nahen Osten findet ein geistliches Erdbeben statt. Im Islam erhitzen sich die Gemüter sowohl über politische als auch geistliche Fragen. Aber der Heilige Geist wirkt noch stärker. Jetzt sind die Herzen offen. Die Menschen sind verzweifelt und die Regierungen wechseln. Wo bisher alles unerschütterlich schien, klaffen jetzt tiefe Risse. Jesus ist die Antwort darauf. Er kann den Menschen geben, was sie brauchen.“

Viele erfahrene Verkündiger des Evangeliums in der moslemischen Welt sagen, dass durch Träume und Visionen im Verein mit dem Satellitenfernsehen unzählige Moslems zu Jesus kommen. Ja, in unserer Zeit lernen mehr Moslems Jesus kennen als jemals zuvor in den 1'400 Jahren, seit es den Islam gibt. Die DoYLES laden die Christen im Westen ein, sich dieser geistlichen Revolution anzuschließen. „Nicht jeder wird in den Nahen Osten gehen. Aber jeder kann beten. Und keine Regierung, kein Diktator kann weltweite Fürbitte blockieren.“

Quelle: Jennifer LeClaire, CNO

Die JN-Redaktion hat noch etwa ein Dutzend Exemplare der DVD „More Than Dreams“ vorrätig. Unsere Lesern, die unseren Dienst mit einer Sonderspende unterstützen, senden wir Ihnen diese gerne zu. Sie können über unsere internationale Website (www.joelnews.org) spenden und dann unserem Leserservice (service@joelnews.org) Ihre Adresse mitteilen, damit wir Ihnen die DVD zukommen lassen können. Lassen Sie sich inspirieren!

